

Friedensdekade

Stille

Rauch und Staub heben sich langsam,
Unter dem greifenden Sonnenstrahl.
Nur eine Seele, die sich windet in Mühsal
Und die wird verlassen den Körper bald einsam.

Alles was du hörst, ist schreiende Stille,
Ein Ruf nur vernehmbar im eisigen Traum,
Eine Klage so müde man sieht sie kaum.
Doch wenn du sie hörst, so hörst du sie singen von Idylle.

Sie phantasiert, hofft Harmonie könne siegen,
Doch sie weiß, in der Welt ist Zwietracht gewiss,
Und wie du hier stehst, erkennst du wer sie ist.
Er ist der Ruf vom Frieden.

Theresa Grube, 12. September 2025